

Medienmitteilung

PPP-Modell neu auch für kleinere und mittlere Vorhaben geeignet

Bislang galt die Regel, dass öffentliche Infrastrukturvorhaben im Hochbau ein Investitionsvolumen von mindestens 50 Millionen Franken umfassen müssten, damit sich eine Realisierung in einer öffentlich-privaten Partnerschaft nach dem PPP-Modell wirtschaftlich lohne. Nach positiven Erfahrungen in Deutschland auch mit mittleren und kleineren Vorhaben und einer eingehenden Prüfung der Erfahrungen wurden die bisherigen Vorgaben für Vorhaben in der Schweiz angepasst.

Der Verein PPP Schweiz hat soeben eine Fachschrift veröffentlicht, die alternative Finanzierungsmöglichkeiten analysiert und darlegt, dass sich das Modell auch für mittlere und kleinere Vorhaben eignet.

Im Mittelpunkt der Schrift stehen Finanzierungsformen für sogenannte Lebenszyklusmodelle, welche die gesamte Nutzungsdauer einer Hochbaute berücksichtigen. Alle Modelle haben spezifische Vor- und Nachteile. In jedem Fall sollte daher mit einer wirtschaftlichen Frühphasenanalyse geprüft werden, welches Modell für das jeweilige Vorhaben geeignet ist. Die Schrift steht auf der Wissensplattform des Vereins PPP Schweiz (www.ppp-schweiz.ch) kostenlos zum Download zur Verfügung.

Urs Bolz, Melanie Kunzmann, Michel Schultze-Rhonhof, Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für kleinere und mittlere öffentliche Investitionsvorhaben, in: Verein PPP Schweiz (Hrsg.), Fachschrift 1/2013, publiziert auf www.ppp-schweiz.ch

Weitere Informationen:

Dr. Urs Bolz, Präsident Expertennetzwerk des Vereins
Heinz Gut, Geschäftsführer Verein PPP Schweiz

Tel. 079 471 77 11
Tel. 079 400 57 09